



DOKUMENTATION ISG-kernel

Funktionsbeschreibung Externe Werkzeugverwaltung

Kurzbezeichnung:
FCT-C10

Vorwort

Rechtliche Hinweise

Diese Dokumentation wurde sorgfältig erstellt. Die beschriebenen Produkte und der Funktionsumfang werden jedoch ständig weiterentwickelt. Wir behalten uns das Recht vor, die Dokumentation jederzeit und ohne Ankündigung zu überarbeiten und zu ändern.

Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Dokumentation können keine Ansprüche auf Änderung bereits gelieferter Produkte geltend gemacht werden.

Qualifikation des Personals

Diese Beschreibung wendet sich ausschließlich an ausgebildetes Fachpersonal der Steuerungs-, Automatisierungs- und Antriebstechnik, das mit den geltenden Normen, der zugehörigen Dokumentation und der Aufgabenstellung vertraut ist.

Zur Installation und Inbetriebnahme ist die Beachtung der Dokumentation, der nachfolgenden Hinweise und Erklärungen unbedingt notwendig. Das Fachpersonal ist verpflichtet, für jede Installation und Inbetriebnahme die zum betreffenden Zeitpunkt veröffentlichte Dokumentation zu verwenden.

Das Fachpersonal hat sicherzustellen, dass die Anwendung bzw. der Einsatz der beschriebenen Produkte alle Sicherheitsanforderungen, einschließlich sämtlicher anwendbarer Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen und Normen erfüllt.

Weiterführende Informationen

Unter den Links (DE)

<https://www.isg-stuttgart.de/produkte/softwareprodukte/isg-kernel/dokumente-und-downloads>

bzw. (EN)

<https://www.isg-stuttgart.de/en/products/softwareproducts/isg-kernel/documents-and-downloads>

finden Sie neben der aktuellen Dokumentation weiterführende Informationen zu Meldungen aus dem NC-Kern, Onlinehilfen, SPS-Bibliotheken, Tools usw.

Haftungsausschluss

Änderungen der Software-Konfiguration, die über die dokumentierten Möglichkeiten hinausgehen, sind unzulässig.

Marken und Patente

ISG®, ISG kernel®, ISG virtuos®, ISG dirigent® und TwinStore® sowie die entsprechenden Logos sind eingetragene und lizenzierte Marken der ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH.

Die Verwendung anderer in dieser Dokumentation enthaltene Marken oder Kennzeichen durch Dritte kann zu einer Verletzung von Rechten der Inhaber der entsprechenden Bezeichnungen führen.

Copyright

© ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH, Stuttgart, Deutschland.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Allgemeine und Sicherheitshinweise

Verwendete Symbole und ihre Bedeutung

In der vorliegenden Dokumentation werden die folgenden Symbole mit nebenstehendem Sicherheitshinweis und Text verwendet. Die (Sicherheits-) Hinweise sind aufmerksam zu lesen und unbedingt zu befolgen!

Symbole im Erklärtext

- Gibt eine Aktion an.
- ⇒ Gibt eine Handlungsanweisung an.



⚠ GEFAHR

Akute Verletzungsgefahr!

Wenn der Sicherheitshinweis neben diesem Symbol nicht beachtet wird, besteht unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheit von Personen!



⚠ VORSICHT

Schädigung von Personen und Maschinen!

Wenn der Sicherheitshinweis neben diesem Symbol nicht beachtet wird, können Personen und Maschinen geschädigt werden!



Achtung

Einschränkung oder Fehler

Dieses Symbol beschreibt Einschränkungen oder warnt vor Fehlern.



Hinweis

Tipps und weitere Hinweise

Dieses Symbol kennzeichnet Informationen, die zum grundsätzlichen Verständnis beitragen oder zusätzliche Hinweise geben.



Beispiel

Allgemeines Beispiel

Beispiel zu einem erklärten Sachverhalt.



Programmierbeispiel

NC-Programmierbeispiel

Programmierbeispiel (komplettes NC-Programm oder Programmsequenz) der beschriebenen Funktionalität bzw. des entsprechenden NC-Befehls.



Versionshinweis

Spezifischer Versionshinweis

Optionale, ggf. auch eingeschränkte Funktionalität. Die Verfügbarkeit dieser Funktionalität ist von der Konfiguration und dem Versionsumfang abhängig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Allgemeine und Sicherheitshinweise	3
1 Übersicht	6
2 Programmierung und Werkzeugdaten.....	7
2.1 Sichern von Werkzeugdaten	9
2.2 Zugriff auf Werkzeugdaten im NC-Programm (V.G.WZ...).....	11
2.3 Sichern von Werkzeugstandgrößen.....	16
2.3.1 Zugriff auf Werkzeugstandgrößen	18
3 Kommunikation mit ext. Werkzeugverwaltung (PLC)	20
3.1 Werkzeugdaten (D bzw. #TOOL DATA)	20
3.2 Werkzeugwechsel (T bzw. #TOOL PREP)	22
3.2.1 Initialisierung	22
3.2.2 Information an PLC	23
3.3 Werkzeugstandgrößen.....	25
4 Parameter	27
4.1 Übersicht.....	27
4.2 Beschreibung Kanalparameter.....	28
5 Anhang	31
5.1 Anregungen, Korrekturen und neueste Dokumentation.....	31
Stichwortverzeichnis.....	32

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	ISG Objekt-Browser – tool life	18
Abb. 2:	Anfordern der Werkzeugdaten von der PLC	20
Abb. 3:	Information der PLC über anstehenden Werkzeugwechsel	23
Abb. 4:	Übermittlung der Standgrößen an PLC	25

1 Übersicht

Aufgabe

Die externe Werkzeugverwaltung (WZV) ist eine Datenbank, in der für jedes Werkzeug die relevanten Informationen bzgl. Geometrie, Dynamikdaten, Standzeiten etc. in einem spezifischen Datensatz abgelegt sind.

Vor dem mechanischen Werkzeugwechsel wird dieser Datensatz auf Anforderung der CNC von der Werkzeugverwaltung bereitgestellt.

Eigenschaften

Extern bedeutet, dass die Datenbank außerhalb des CNC-Kerns, z.B. in der PLC, eingebunden ist. Über eine grafische Benutzeroberfläche kann der Anwender die Datensätze der Werkzeuge verwalten.

Werden aktuelle Werkzeugdaten in der CNC benötigt bzw. sollen z.B. Standzeiten oder geänderte Werkzeugdaten bereitgestellt werden, findet ein Datenaustausch zwischen CNC und WZV (PLC) statt.

Die Kommunikation zwischen CNC und PLC erfolgt in der asynchronen Task der CNC.

Insbesondere werden zur CNC die vollständigen Werkzeugdaten einschließlich zusätzlicher Werkzeugparameter übertragen (PLC->CNC).

Umgekehrt werden zur PLC bei jeder Anforderung neuer Werkzeugdaten die freien Werkzeugparameter sowie andere Informationen des zuletzt aktiven Werkzeuges zurückübertragen. Durch diese freien Werkzeugparameter können Daten aus dem NC-Programm an die externe Werkzeugverwaltung übertragen und dort gespeichert werden (CNC->PLC).

Parametrierung

Die Existenz und Verwendung einer externen WZV muss der CNC über den Kanalparameter P-CHAN-00016 angezeigt werden.

Über zusätzliche Parameter sind weitere Eigenschaften bzgl. der Kommunikation mit der WZV einstellbar (siehe Kapitel Parameter [► 27]).

Programmierung

Das Anfordern der Werkzeugdaten erfolgt im NC-Programm standardmäßig über die NC-Befehle T bzw. D (T-Wort, D-Wort).

Zusätzlich stehen weitere NC-Befehle wie z.B. **#TOOL PREP** oder **#TOOL DATA** zur Verfügung, die eine erweiterte Kommunikation mit der WZV ermöglichen.

Obligatorischer Hinweis zu Verweisen auf andere Dokumente

Zwecks Übersichtlichkeit wird eine verkürzte Darstellung der Verweise (Links) auf andere Dokumente bzw. Parameter gewählt, z.B. [PROG] für Programmieranleitung oder P-AXIS-00001 für einen Achsparameter.

Technisch bedingt funktionieren diese Verweise nur in der Online-Hilfe (HTML5, CHM), allerdings nicht in PDF-Dateien, da PDF keine dokumentenübergreifenden Verlinkungen unterstützt.

2 Programmierung und Werkzeugdaten

Standardprogrammierung

Standardmäßig werden Werkzeuge im NC-Programm durch einteilige Nummern identifiziert. Entsprechend der DIN 66025 wird diese numerische ID mit dem D-Befehl zum Einrechnen neuer Daten (rechnerischer Werkzeugwechsel) programmiert. In Verbindung mit dem T-Befehl legt die ID das nächste Werkzeug fest, das physikalisch eingewechselt werden soll.

Werkzeugwechsel

Die T-Nummer dient in erster Linie als Techno-Information, d.h. sie gelangt über den NC-Kanal auf die Schnittstelle zur PLC. Der T-Befehl selbst initiiert keinen Werkzeugwechsel. Nach DIN 66025 wird das physikalische Einsetzen des neuen Werkzeuges in die Arbeitsspindel mit der Maschinenfunktion M06 getriggert.

Die getrennte Angabe der beiden Befehle „T mit Werkzeugnummer“ und M06 kann dazu genutzt werden, nach dem T-Befehl vorbereitende Maßnahmen z.B. im Werkzeugmagazin zu ergreifen (P-CHAN-00087), bevor das Werkzeug mit M06 tatsächlich physikalisch in die Arbeitsspindel eingesetzt wird.

Externe Werkzeugverwaltung

Zum Einrechnen neuer Werkzeugdaten sind diese mit dem D-Befehl über eine zusätzliche Schnittstelle von einer vom Anwender bereitgestellten ggf. dezentral integrierten (externen) Werkzeugverwaltung, z.B. in der PLC, anzufordern.

Die WZV besitzt spezielle herstellerspezifische Algorithmen, um aus der Werkzeug-ID das einzuschleifende Werkzeug zu bestimmen.

T mit D

Bei entsprechender kanalspezifischer Parametrierung (P-CHAN-00014) wird beim T-Befehl implizit auch die Ausführung des D-Befehls ausgelöst.

Einfluss auf NC-Programmablauf

Bei der Kommunikation mit der WZV kann es aufgrund von Wartezeiten beim T-Befehl zu einer verzögerten Abarbeitung von vorhergehenden Bewegungssätzen kommen. Dies kann durch Setzen des Kanalparameters P-CHAN-00106 vermieden werden.

Werkzeugidentifikation (TOOL-ID)

Im NC-Programm wird jedes Werkzeug über eine eindeutige Nummer identifiziert.

In der WZV identifizieren sich Werkzeugdaten über eine dreiteilige Nummer, die im folgenden Tool-ID genannt wird. Diese wird in der PLC über die folgende Struktur CNC_TOOL_ID angegeben:

Struktur NC_TOOL_ID in PLC

basic : DINT;
sister : DINT;
variant : DINT;
sister_valid : BOOL;
variant_valid : BOOL;

Die Grund-WZ-Nummer (basic) beschreibt den Werkzeugtyp und die Schwester-WZ-Nummer (sister) definiert ein Werkzeugexemplar dieses Typs. Die Abwandlungsnummer (variant) hat rein datentechnische Bedeutung. Für ein Werkzeug können damit unterschiedliche Datensätze verwendet werden.

Tool-ID = Grund-WZ-Nr. + Schwester-WZ-Nr. + Abwandlungsnummer

T-Befehl und D-Befehl

Die mathematischen Ausdrücke bei Angabe des T- und D-Befehls sind stets als Grund-WZ-Nummer (basic) zu interpretieren. Damit bleibt der WZV der gleiche Freiheitsgrad wie bisher für die Auswahl des Werkzeugdatensatzes erhalten.

T<basic> bzw. **D**<basic>

#TOOL PREP #TOOL DATA

Es ist zu berücksichtigen, dass mit der übermittelten Werkzeug-ID nur der Werkzeugtyp festliegt und im Werkzeugmagazin evtl. mehrere Werkzeuge gleichen Typs (Schwester-WZ) einsatzbereit sind. Es lassen sich also im NC-Programm über den T-/bzw. D-Befehl die Werkzeugexemplare evtl. nicht eindeutig identifizieren.

Aus diesem Grund kann die Tool-ID alternativ über Klartextbefehle programmiert werden. Der vorbereitende Technologiebefehl für den physikalischen Werkzeugwechsel mit #TOOL PREP entspricht dabei dem T-Befehl, die Anforderung neuer Werkzeugdaten mit #TOOL DATA dem D-Befehl.

Ankündigung des Werkzeugwechsels (T):

#TOOL PREP [<basic> [, <sister> [, <variant>]]]

Anfordern neuer Werkzeugdaten (D):

#TOOL DATA [<basic> [, <sister> [, <variant>]]]

Zwingend ist die Angabe der Grund-WZ-Nummer (**basic**). Darüber hinaus können **sister** für die Schwester-WZ-Nummer und **variant** für die Abwandlung optional programmiert werden. Falls sister oder variant nicht programmiert sind (Komma folgt auf Komma oder Klammer zu folgt auf Komma), so wird dafür Null eingesetzt.

Werkzeugbeschreibung

Für die CNC wird ein Werkzeug über die Datenstruktur CNC_TOOL_DESC beschrieben:

Auszug aus Struktur CNC_TOOL_DESC in PLC

(* Variablenname	Variablentyp	Verweis *)
tool_id	: CNC_TOOL_ID;	
laenge	: DINT;	(* P-TOOL-00003 *)
radius	: DINT;	(* P-TOOL-00004 *)
ax_versatz	: ARRAY [1..32] OF DINT;	(* P-TOOL-00006 *)
kopf_versatz	: ARRAY [1..28] OF DINT;	(* P-TOOL-00009 *)
mass_einheit	: UINT;	(* P-TOOL-00008 *)
typ	: UINT;	(* P-TOOL-00001 *)
srk_lage	: UINT;	(* P-TOOL-00002 *)
kin_id	: UINT;	(* P-TOOL-00011 *)
log_ax_nr_spdl	: UINT;	(* P-TOOL-00012 *)
tool_fixed	: BOOL;	(* P-TOOL-00010 *)
valid	: BOOL;	(* P-TOOL-00005 *)
res	: ARRAY [1..4] OF BYTE;	
param	: ARRAY [1..60] OF LREAL;	
vb_min	: LREAL;	(* P-TOOL-00013 *)
vb_max	: LREAL;	(* P-TOOL-00014 *)
a_max	: LREAL;	(* P-TOOL-00015 *)

Die vollständige Beschreibung der einzelnen Daten ist in [TOOL] zu finden.



Hinweis

Ein Werkzeug kann über weitere Daten beschrieben werden, welche jedoch bei Anfordern der Werkzeuggeometrie von der CNC nicht benötigt werden und zusätzlich nur in der SPS gehalten werden.

2.1 Sichern von Werkzeugdaten

Freie Werkzeugparameter

Im NC-Programm besteht die Möglichkeit, für das aktuelle Werkzeug bestimmte Informationen bleibend zu modifizieren, d.h. diese über die Werkzeugabwahl hinaus zu sichern.

Dies erfolgt mit Hilfe der so genannten freien Werkzeugparameter (V.G.WZ_AKT.P[i]). Hier können z.B. Verschleißdaten oder Messwerte des aktuell aktiven Werkzeuges zur Programmlaufzeit abgelegt werden. Diese werden dann mit der Anwahl eines neuen Werkzeugdatensatzes (Dxx) oder bei Werkzeugabwahl (D0) an die externe Werkzeugverwaltung zurückgeschrieben und dort entsprechend weiterverarbeitet bzw. gespeichert.

Wird ein aktives Werkzeug bis zum Programmende nicht abgewählt, so besteht bei entsprechender kanalspezifischer Parametrierung (P-CHAN-00103) die Möglichkeit, beim nächsten Programmstart implizit die Daten dieses zuletzt genutzten Werkzeuges an die externe Werkzeugverwaltung zurückzuschreiben.

T/D-Nummer

Zusätzlich werden bei der Anwahl eines Werkzeugdatensatzes die T-Nummer und die D-Nummer des zuletzt genutzten Werkzeuges an die externe Werkzeugverwaltung zurückübertragen.



Programmierbeispiel

NC-Programm mit Werkzeuganforderung

Im folgenden Beispiel werden verschiedene Werkzeugdaten (Standgrößen, Werkzeugparameter) von der CNC beschrieben und an die externe Werkzeugverwaltung zurückgesendet.

```
%ext_wzv.nc
N10 X0 Y0 G91 G01 F1000

;Verschleiß eintragen für T1/D1
V.G.WZ_AKT.P[0] = 123
V.G.WZ_AKT.P[1] = 234
N40 T22 D22
N31 T2      ;-> T2-Info
N32 D2      ;-> dann D2-Anforderung
N33 D3 T3   ;-> erst D3-Anforderung dann T3-Info
N35 X11
N40 #TOOL DATA [4, 1] ;D in erweiterter Syntax anfordern
N50 #TOOL PREP [4]    ;T in erweiterter Syntax anfordern
N55 X22

;Nutzen applikationsspezifischer Werkzeugparameter
G90 XV.G.WZ[3].P[0]
G91
N130 X100
N140 X200
N150 T22
N160 D33
N170 X-100
N180 D0      ;Abwahl der Werkzeuggeometrie
M30
```

2.2 Zugriff auf Werkzeugdaten im NC-Programm (V.G.WZ..)

V.G.WZ[j]...

Die „WZ[j]“-Variablen ermöglichen den lesenden Zugriff auf die Daten eines **beliebigen** Werkzeuges. Sie sind sowohl bei einer externen Werkzeugverwaltung (transparenter Zugriff) als auch bei Verwendung einer internen Werkzeugh Tabelle verfügbar (<j> entspricht dabei dem Index des Werkzeuges (bzw. Werkzeugnummer) aus der Werkzeugliste [5]).

Der Schreibzugriff ist nur bei Verwendung einer internen Werkzeugh Tabelle zulässig.

WZ[j].R	Radius des Werkzeuges	Real	[mm, inch]	L/S*
WZ[j].L	Länge des Werkzeuges	Real	[mm, inch]	L/S*
WZ[j].P[i]	Parameter des Werkzeuges mit <i>: 0 ... 59	Real	-	L/S*
WZ[j].V[i] oder WZ[j].V.X	Versatz in Achse <i> bzw. "X" des Werkzeuges mit <i>: 0 ... 31	Real	[mm, inch]	L/S*
WZ[j].ME	Maßeinheit von Radius, Länge und Achsversätzen, liefert bei Verwendung einer Werkzeugliste immer 0 (für [mm]), ansonsten ohne Bedeutung	Boolean	0 , 1	L
WZ[j].OK	Gültigkennung des Werkzeuges; wenn gültig, dann 1	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ[j].SPDL_AX_NR	Logische Achsnummer der zugeordneten Spindel	Integer	-	L/S*
WZ[j].KIN_PARAM[i]	Kinematikparameter des Werkzeuges in interner Einheit mit <i>: 0 ... 69	Real	[0.1 µm, 10 ⁻⁴]	L/S*
WZ[j].KIN_ID	Kinematik-ID des Werkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ[j].TYPE	Werkzeugtyp (0: Fräs-WZ 1: Dreh-WZ 2: Schleif-WZ)	Integer	-	L
WZ[j].SUB_TYPE	Unterkategorie des Werkzeugs, vom Anwender vergeben. [ab V3.01.3081.06 bzw. V3.1.3113.0]	Integer	-	L
WZ[j].TOOL_FIXED	Werkzeug ist ausrichtbar oder feststehend	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ[j].SRK_ID	Schneidenlage bei einem Drehwerkzeug	Integer	-	L/S*
WZ[j].S_MIN_SPEED	Minimale Drehgeschwindigkeit (WZ-Dynamikdaten)	Real	[U/min]	L/S*
WZ[j].S_MAX_SPEED	Maximale Drehgeschwindigkeit (WZ-Dynamikdaten)	Real	[U/min]	L/S*
WZ[j].S_MAX_ACC	Maximale Beschleunigung (WZ-Dynamikdaten)	Real	[°/s ²]	L/S*
WZ[j].SISTER_VALID	Gültigkennung des Schwesterwerkzeuges (TOOL-ID)	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ[j].SISTER	Nummer des gültigen Schwesterwerkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ[j].VARIANT_VALID	Gültigkennung des Variantwerkzeuges (TOOL-ID)	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ[j].VARIANT	Nummer des gültigen Variantwerkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ[j].GOBJECT[i].*	Zugriff auf die Unterelemente eines bestimmten grafischen Objektes [ab V3.01.3018.00] mit <i>: 0 ... 4	-	-	...
WZ[j].LINKPOINT.*	Zugriff auf die Unterelemente des zugehörigen Link-points [ab V3.01.3018.00]	-	-	...

S*: Schreibzugriff auf Daten der internen Werkzeugverwaltung ab CNC-Version V3.1.3079.08

V.G.WZ_AKT...

Die "WZ_AKT"-Variablen sowie "T_AKT" und "D_AKT" ermöglichen den Zugriff auf Daten des **aktuell angewählten** Werkzeuges. Sie sind sowohl bei einer externen Werkzeugverwaltung als auch bei Verwendung einer internen Werkzeugtabelle verfügbar.

T_AKT	Nummer des angewählten Werkzeuges	Integer	-	L
D_AKT	Nummer des angewählten Werkzeugdatensatzes	Integer	-	L



Hinweis

Ein Schreibzugriff bewirkt die temporäre Änderung der Daten des Werkzeuges, solange dieses angewählt ist. Die geänderten Daten sind mit der Anwahl eines neuen Werkzeuges (Dxx) oder bei Werkzeugabwahl (D0) verloren!

Ausnahme: Bei einer externen Werkzeugverwaltung werden die s.g. zusätzlichen Werkzeugparameter (V.G.WZ_AKT.P[i]) mit der Anwahl eines neuen Werkzeuges oder bei Werkzeugabwahl (P-CHAN-00103) übernommen und gesichert.

WZ_AKT.R	Radius des angewählten Werkzeuges	Real	[mm, inch]	L/S
WZ_AKT.L	Länge des angewählten Werkzeuges	Real	[mm, inch]	L/S
WZ_AKT.P[i]	Freie Parameter des angewählten Werkzeuges mit <i>: 0 ... 59	Real	-	L/S
WZ_AKT.V[i] oder WZ_AKT.V.X	Versatz in Achse <i> bzw. "X" des angewählten Werkzeuges mit <i>: 0 ... 31	Real	[mm, inch]	L/S
WZ_AKT.ME	Maßeinheit von Radius, Länge und Achsversätzen des angewählten Werkzeuges, liefert bei Verwen- dung einer Werkzeugliste immer 0 (für [mm]), ansons- ten ohne Bedeutung	Boolean	0 , 1	L
WZ_AKT.OK	Gültigkennung des angewählten Werkzeuges; ist immer 1, da nur Daten gültiger Werkzeuge über- nommen werden. Bei der Anforderung ungültiger Werkzeuge erfolgt die Ausgabe einer Fehlermeldung.	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ_AKT.SPDL_AX_N R	Logische Achsnummer der zugeordneten Spindel	Integer	-	L/S*
WZ_AKT.KIN_PA- RAM[i]	ACHTUNG: Hinweis zum Schreibzugriff: Wert muss in internen Einheiten programmiert sein! Kinematikparameter des angewählten Werkzeuges mit <i>: 0 ... 69	Real	[0.1 µm, 10 ^{-4°}]	L/S
WZ_AKT.KIN_ID	Kinematik-ID des angewählten Werkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ_AKT.TYPE	Werkzeugtyp des angewählten Werkzeuges (0: Fräs-WZ 1: Dreh-WZ 2: Schleif-WZ)	Integer	-	L
WZ_AKT.SUB_TYPE	Unterkategorie des Werkzeugs, vom Anwender ver- geben. [ab V3.01.3081.06 bzw. V3.1.3113.0]	Integer	-	L
WZ_AKT.TOOL_FI- XED	Werkzeug ist ausrichtbar oder feststehend	Boolean	0 , 1	L/S

WZ_AKT.SRK_ID	Schneidenlage des angewählten Drehwerkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ_AKT.S_MIN_SPE ED	Minimale Drehgeschwindigkeit (WZ-Dynamikdaten)	Real	[U/min]	L/S*
WZ_AKT.S_MAX_SPE ED	Maximale Drehgeschwindigkeit (WZ-Dynamikdaten)	Real	[U/min]	L/S*
WZ_AKT.S_MAX_ACC	Maximale Beschleunigung (WZ-Dynamikdaten)	Real	[°/s²]	L/S*
WZ_AKT.SISTER_VA- LID	Gültigkennung des Schwesterwerkzeuges (TOOL-ID)	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ_AKT.SISTER	Nummer des gültigen Schwesterwerkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ_AKT.VARI- ANT_VALID	Gültigkennung des Variantwerkzeuges (TOOL-ID)	Boolean	0 , 1	L/S*
WZ_AKT.VARIANT	Nummer des gültigen Variantwerkzeuges	Integer	-	L/S*
WZ_AKT.WEAR_RA- DIUS	Gesamter Radiusverschleiß bei Radiuskompensation (OTC) (Summe diskreter + kontinuierlicher Verschleiß)	Real	[mm, inch]	L
WZ_AKT.WEAR_RA- DIUS_CONT	Kontinuierlicher Radiusverschleiß bei Radiuskompensation (OTC)	Real	[mm, inch]	L
WZ_AKT.WEAR[i] oder WZ_AKT.WEAR.X	Verschleiß in Achse <i> bzw. "X" bei Längenkompensation (OTC) mit <i>: 0 ... 31	Real	[mm, inch]	L
WZ_AKT.WE- AR_CONST	Verschleißkonstante (OTC)	Real	[0.1 µm/m]	L/S
WZ_AKT.GOB- JECT[i].*	Zugriff auf die Unterelemente eines bestimmten grafischen Objekts (siehe FCT-C15) [ab V3.01.3018.00] mit <i>: 0 ... 4	-	-	-
WZ_AKT.LINKPOINT.*	Zugriff auf die Unterelemente des zugehörigen Link-points (siehe FCT-C15) [ab V3.01.3018.00]	-	-	-

S*: Schreibzugriff auf diese aktuellen Werkzeugdaten ab CNC-Version V3.1.3079.08

Alternativ zu V.G.WZ_AKT.P[i] kann mit der folgenden Variablen ebenfalls auf die zusätzlichen Werkzeugparameter zugegriffen werden. Sie ist nur bei einer externen Werkzeugverwaltung verfügbar:

V.G.WZ_INFO[i]

Parameter des angewählten Werkzeuges

L



Programmierbeispiel

NC-Programm mit Werkzeuganforderung

Im folgenden Beispiel werden verschiedene Werkzeuge von der CNC eingewechselt und die Daten von der externen Werkzeugverwaltung angefordert. Die Anforderung beinhaltet immer die freien Werkzeugparameter des zuletzt aktiven Werkzeuges zur Rückübertragung aktualisierter Werte an die PLC.

```
%ext_wzv.nc

N10 X0 Y0 G91 G01 F1000
N20 T0 D0          ;Rückmelden freie Parameter von T<?>&D<?>
                   ;mit Anforderung D0

N30 T1 D1          ;Rückmelden freie Parameter von T0&D0
                   ;mit Anforderung D1

N32 V.G.WZ_AKT.P[0] = 123

N40 T2
N50 T3
N60 T4
N70 D2          ;Rückmelden freie Parameter von T1&D1
                   ;mit Anforderung D2

N080 V.G.WZ_AKT.P[0] = 1
N090 V.G.WZ_AKT.P[1] = 2
N100 V.G.WZ_AKT.P[2] = 3

M30
```

2.3 Sichern von Werkzeugstandgrößen

Standzeit / Standweg

Bei der Standgrößenerfassung werden die Eingriffszeit (Standzeit) und der im Eingriff zurückgelegte Weg (Standweg) eines Werkzeuges berechnet.

Standardmäßig wird nur das Verfahren von Bewegungssätzen berücksichtigt. Das Positionieren im Eilgang wirkt sich auf die Standgrößen nicht aus.

Für eine applikationsspezifische Anpassung der Standgrößenerfassung kann durch den Parameter P-CHAN-00255 eingestellt werden, dass alle Bewegungen, also auch Eilgangsbewegungen, bei der Standgrößenerfassung berücksichtigt werden. Gleichzeitig kann durch die Verwendung der kanalspezifischen Control Unit `bahn_mc_control.tool_life_suppress_capture` auf dem HLI die Standgrößenerfassung nach den spezifischen Erfordernissen des Anwenders unterdrückt werden. Hiermit ist eine vollständige Anpassung der Standgrößenerfassung an die Erfordernisse des Anwenders möglich.

Die Daten Werkzeug-ID, Eingriffszeit und Eingriffsweg werden nach dem Auswechseln des Werkzeuges vom Interpolator angezeigt.



Hinweis

Die Standzeit wird in [s], der Standweg in [mm] erfasst.

Zeitpunkt der Speicherung

Bei jedem mit dem T-Befehl angekündigten Werkzeugwechsel werden bei gesetztem P-CHAN-00076 automatisch die komplette Werkzeug-ID, die Standzeit und der Standweg vom Interpolator an die WZV geschickt und dort gespeichert. Standardmäßig werden auch bei einem Standweg/ einer Standzeit von 0 die Standgrößen an die WZV geschickt. Durch den Parameter P-CHAN-00243 kann das Senden von Standgrößen mit dem Wert 0 unterdrückt werden.

Nach Senden der Werkzeugstandgrößen werden im Interpolator alle Größen zu 0 gesetzt. Danach wird mit der Standgrößenerfassung für das neu eingewechselte Werkzeug begonnen.

Gewichtung

Die Gewichtung der Standgrößen kann über das NC-Programm verändert werden. Der veränderbare Faktor dient zur Anpassung der Standgrößenerfassung an den Werkzeugeinsatz.

Gewichtungsfaktoren

Für die Programmierung der Gewichtungsfaktoren der Standzeit und des Standweges dienen die folgenden 2 Decodervariablen (Zugriff nicht synchron zur Echtzeit):

Gewichtung der Standzeit: V.TLM.TIME_FACT

Gewichtung des Standweges: V.TLM.DIST_FACT

Die Variablen sind les- und schreibbar. Bei Programmstart sind beide Faktoren 100%. Beide Variablen dürfen in einem NC-Satz beschrieben werden.



Beispiel

Sichern von Werkzeugstandgrößen

Ist ein Werkzeug immer im Eingriff, so sollte mit Faktor 100% gewichtet werden. Findet aber nur auf der Hälfte des Verfahrweges ein Materialabtrag statt, so kann mit einem Gewichtungsfaktor von 0,5 gerechnet werden.

Der Standardwert der Gewichtungsfaktoren für Standzeit und Standweg beträgt 1,0.



Hinweis

Bedingungen für die Erfassung:

Bei nicht gesetztem P-CHAN-00255 werden alle Bewegungsarten, außer Eilgangbewegungen bei der Standgrößenberechnung berücksichtigt. Beispielsweise werden G01, G02, G03, Splineinterpolation und G63 in die Standgrößenberechnung einbezogen.

Bei gesetztem P-CHAN-00255 werden alle Bewegungsarten bei der Standgrößenberechnung berücksichtigt.

Beträgt der Vorschub 0, so ruht auch die Standgrößenerfassung.

Die Gewichtungsfaktoren gehen in die Berechnung ein.

Bei an der Bewegung beteiligten Achsen wird nicht zwischen Haupt- und Mitschleppachsen unterschieden. Es wird immer der Bahnvorschub für die Wegaddition genommen. Im Fall von allein im Satz programmierten Mitschleppachsen wird der zurückgelegte Weg der Mitschleppachse zum Standweg addiert. Falls dies nicht erwünscht ist, kann der Programmierer durch die Vorgabe der Gewichtungsfaktoren V.TLM.TIME_FACT/DIST_FACT = 0 korrigierend eingreifen.

Nicht berücksichtigt werden aktive Master-Slave-Anordnungen.

Bei einem Reset oder Programmabbruch werden ebenfalls die zuletzt aktuellen Werte in die Datenbasis der WZV aufgenommen.

Wird zum ersten Mal ein Werkzeug eingewechselt, d.h. die Arbeitsspindel war bisher leer und die aktuelle T-Nummer gleich 0, so werden keine Daten verschickt.

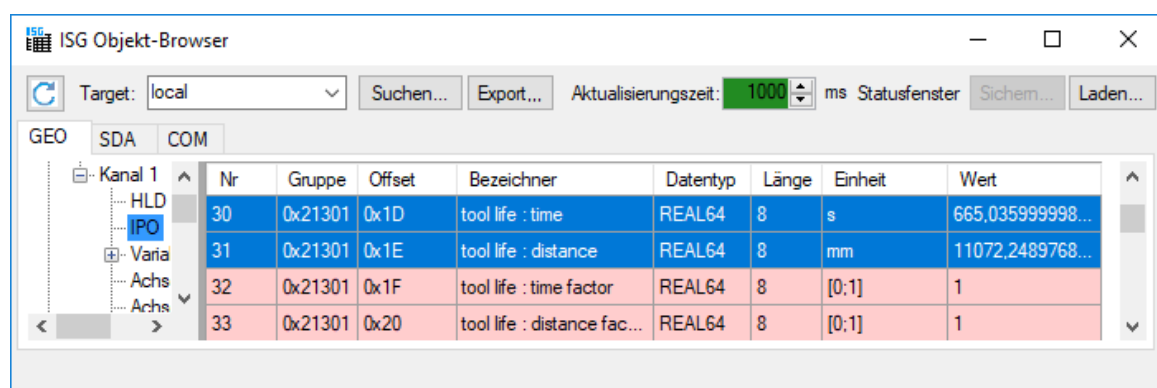
2.3.1 Zugriff auf Werkzeugstandgrößen

Standzeit / Standweg

Neben der Möglichkeit, die Standgrößen über einen NC-Befehl an die Werkzeugverwaltung zu senden (#TOOL LIFE READ), können die Standgrößen auch über Objekte der CNC online ausgelesen werden.

Die Faktoren für die Standgrößengewichtung (vgl. V.TLM.TIME_FACT, V.TLM.DIST_FACT) können hierbei auch verändert werden.

Anzeige der Standgrößen im ISG Objekt-Browser



The screenshot shows the 'ISG Objekt-Browser' window. The 'COM' tab is selected, and a tree view on the left shows 'Kanal 1' expanded, with 'HLD' and 'IPO' sub-items. The main table displays tool life data for four entries (Nr. 30-33). The table has columns: Nr, Gruppe, Offset, Bezeichner, Datentyp, Länge, Einheit, and Wert.

Nr	Gruppe	Offset	Bezeichner	Datentyp	Länge	Einheit	Wert
30	0x21301	0x1D	tool life : time	REAL64	8	s	665,035999998...
31	0x21301	0x1E	tool life : distance	REAL64	8	mm	11072,2489768...
32	0x21301	0x1F	tool life : time factor	REAL64	8	[0;1]	1
33	0x21301	0x20	tool life : distance fac...	REAL64	8	[0;1]	1

Abb. 1: ISG Objekt-Browser – tool life

CNC-Objekte für Standgrößenerfassung

Name	tool life : distance		
Beschreibung	Dieses CNC-Objekt gibt den Standweg des aktuell aktiven Werkzeugs an.		
Task	GEO (Port 551)		
Indexgruppe	0x12130<C _{ID} >	Indexoffset	0x1E
Datentyp	REAL64	Länge/Byte	8
Attribute	read	Einheit	[mm]
Anmerkungen			

Name	tool life : distance factor		
Beschreibung	Mit diesem CNC-Objekt kann die Gewichtung des Standweges festgelegt und gelesen werden.		
Task	GEO (Port 551)		
Indexgruppe	0x12130<C _{ID} >	Indexoffset	0x20
Datentyp	REAL64	Länge/Byte	8
Attribute	read/ write	Einheit	[s]
Anmerkungen			

Name	tool life : time		
Beschreibung	Dieses CNC-Objekt gibt die Standzeit des aktuell aktiven Werkzeugs an.		
Task	GEO (Port 551)		
Indexgruppe	0x12130<C _{ID} >	Indexoffset	0x1D
Datentyp	REAL64	Länge/Byte	8
Attribute	read	Einheit	[s]
Anmerkungen			

Name	tool life : time factor		
Beschreibung	Mit diesem CNC-Objekt kann die Gewichtung der Standzeit festgelegt und gelesen werden.		
Task	GEO (Port 551)		
Indexgruppe	0x12130<C _{ID} >	Indexoffset	0x1F
Datentyp	REAL64	Länge/Byte	8
Attribute	read/ write	Einheit	[-]
Anmerkungen	Bereich [0;1]		

Name	tool life : tool id		
Beschreibung	Mit diesem CNC-Objekt kann der Index des aktuellen Werkzeugs für die Standzeiterfassung gelesen werden.		
Task	GEO (Port 551)		
Indexgruppe	0x12130<C _{ID} >	Indexoffset	0x1C
Datentyp	UNS32	Länge/Byte	4
Attribute	read	Einheit	[-]
Anmerkungen			

3 Kommunikation mit ext. Werkzeugverwaltung (PLC)

Identifikation des CNC-Kanals

Jede Anfrage enthält eine eindeutige Auftragsnummer. Bei einer mehrkanaligen CNC wird in den ersten 24 Bit die Kanalnummer [1; max] kodiert, von welchem CNC-Kanal die Anfrage initiiert wurde. Die Auftragsnummer muss bei der Antwort wieder zurückgegeben werden.

Diese eindeutige Auftragsnummer wird auch als „invoice id“ bezeichnet (ADSRDWRIND.INVO-KEID, 32 Bit).

3.1 Werkzeugdaten (D bzw. #TOOL DATA)

Werkzeuggeometrie

Bei jedem D<i> bzw. #TOOL DATA fordert die CNC während der NC-Programmdkodierung die Daten des Werkzeuges an.

Bei der Anforderung des neuen Werkzeuges werden die D-Nummer, T-Nummer und die frei verwendbaren P-Parameter des aktuell eingewechselten Werkzeuges mitgeliefert. Hierdurch kann die PLC erkennen, welches Werkzeug ausgewechselt werden soll. Über die P-Parameter kann z.B. im NC-Programm der Verschleiß eingetragen und im Werkzeugwechsel an die PLC zurückgemeldet werden.

Bei der Anfrage der CNC an die PLC werden folgende Daten (CNC_TOOL_REQUEST_IN) übertragen :

id : CNC_TOOL_ID; (tool id of requested tool)

act_t_nr : DINT; (actual t number in nc kernel)

act_d_nr : CNC_TOOL_ID; (actual tool id in nc kernel)

param : ARRAY[1..60] OF LREAL;

log_ax_nr_tool_length : UINT; (spindle axis for tool length compensation)

Die PLC liefert den kompletten Werkzeugdatensatz (CNC_TOOL_DESC) zurück.

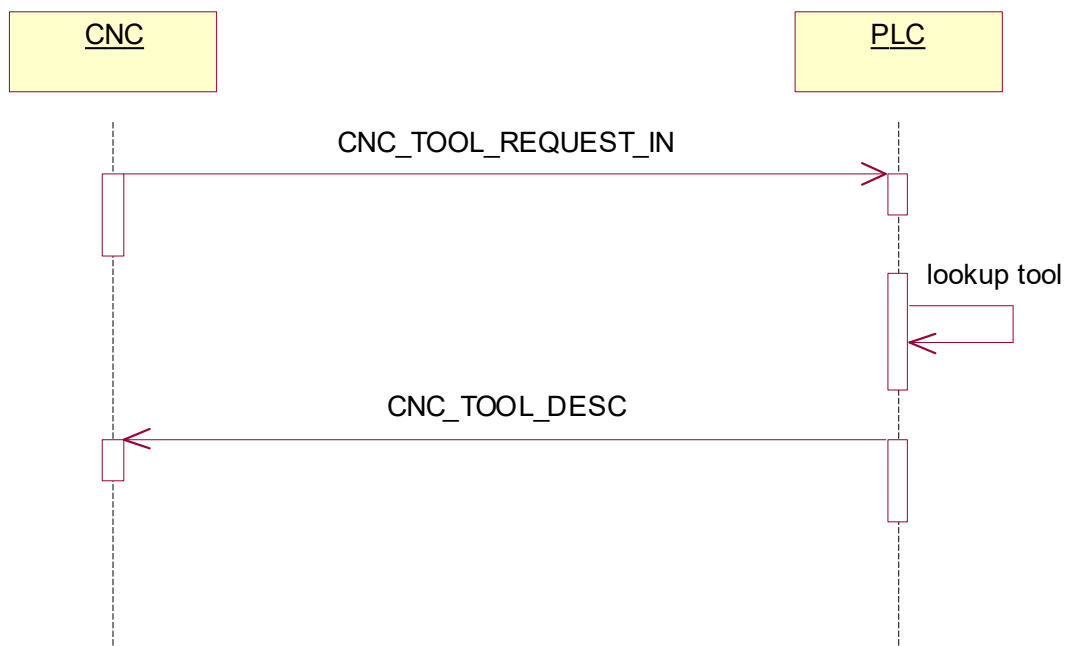


Abb. 2: Anfordern der Werkzeugdaten von der PLC



Programmierbeispiel

Werkzeugmanager im PLC-Programm

Werkzeugdaten

```

RInd : ADSRDWRTIND;
RRes : ADSRDWRTRES;

Rind;

IF RInd.VALID THEN

  (* initialize response *)
  RRes.NETID := '';
  RRes.PORT := RInd.PORT;
  RRes.INVOKEID := RInd.INVOKEID;

  (* sender channel nr is coded in the invoke id *)
  cnc_channel_nr := RInd.INVOKEID;
  cnc_channel_nr := cnc_channel_nr AND 16#00FFFFFF;

  (* CNC fordert Werkzeuggeometriedaten aufgrund D<i> an *)
  IF RInd.IDXGRP = ADS_IGRP_TOOL_DESC_READ THEN

    (* Tool data request from CNC *)
    pToolReq := RInd.DATAADDR;
    BasicToolId := pToolReq^.id.basic;
    SpiindleID := pToolReq^.log_ax_nr_tool_length;

    IF BasicToolId <= MAX_TOOLS THEN
      (* transmit tool data in the response *)
      RRes.LEN := SIZEOF(tool[1].cnc.tool_desc);
      RRes.DATAADDR := ADR(tool[BasicToolId].cnc.tool_desc);
      RRes.RESULT := ADS_RDWRT_IND_NO_ERROR;
    ELSE
      (* Tool not present *)
      RRes.LEN := 0;
      RRes.DATAADDR := 0;
      RRes.RESULT := WZV_TOOL_ID_BASIC_INVALID;
    END_IF
  END_IF

```



Programmierbeispiel

Werkzeuganforderung

```

%main
N10 X1200
N11 S2[D1] (Werkzeug D1 für Spindel S2 anfordern)
N20 S2[D2 REV=1 M4] (Werkzeug D2 für Spindel S2 anfordern)
N30 D3 S100 M3 (Werkzeug D3 für Spindel S anfordern)
N40 X0
N50 M30

```

3.2 Werkzeugwechsel (T bzw. #TOOL PREP)

3.2.1 Initialisierung

Datenformat

Beim Neustart der Steuerung befindet sich oft schon ein reales Werkzeug in der Spindel. Die PLC hat die Möglichkeit dieses Werkzeug der CNC direkt mitzuteilen. Im NC-Programm kann dann die Nummer dieses Werkzeuges mit der Variable V.G.T_AKT ausgelesen und zur korrekten Anwahl des realen Werkzeuges im NC-Kanal verwendet werden.



Beispiel

PLC Ansicht

```
bWrite: BOOL := FALSE;
ToolWrite      : ADSWRITE;
ToolNr : DINT   := 4711;

IF bWrite = TRUE THEN
    bWrite := FALSE;
    ToolWrite(Write := FALSE);
    ToolWrite.NETID := '';
    ToolWrite.PORT := ADS_PORT_TASK_SDA;
    ToolWrite.IDXGRP := ADS_IGRP_DECODER_OF_CHANNEL + 1;
    ToolWrite.IDXOFFS := ADS_IOFFS_ACTUAL_T_NUMBER;
    ToolWrite.SrcAddr := ADR(ToolNr);
    ToolWrite.LEN := SIZEOF(ToolNr);
    ToolWrite(Write := TRUE);
END_IF
ToolWrite();
```

3.2.2 Information an PLC

Werkzeugwechsel

Bei jedem programmierten T<i> bzw. #TOOL PREP teilt die CNC während der NC-Programmkodierung die Werkzeugnummer an die PLC mit, sofern dies in der Kanalparameterliste eingeschaltet ist (P-CHAN-00087).

Diese Vorabinformation kann von der externen Werkzeugverwaltung genutzt werden, um einen Werkzeugwechsel zeiteffizient vorzubereiten (Reinigen des Werkzeuges, Drehen des Tellerwechslers, etc.).

Bei der Anfrage der CNC an die PLC werden folgende Daten (CNC_TOOL_ID) übertragen, wobei die T-Nummer im Element basic eingetragen ist:

```
basic      : DINT;
sister     : DINT;
variant    : DINT;
sister_valid : BOOL;
variant_valid : BOOL;
```

Die PLC muss den Empfang durch Zurücksenden der identischen Nachricht quittieren.

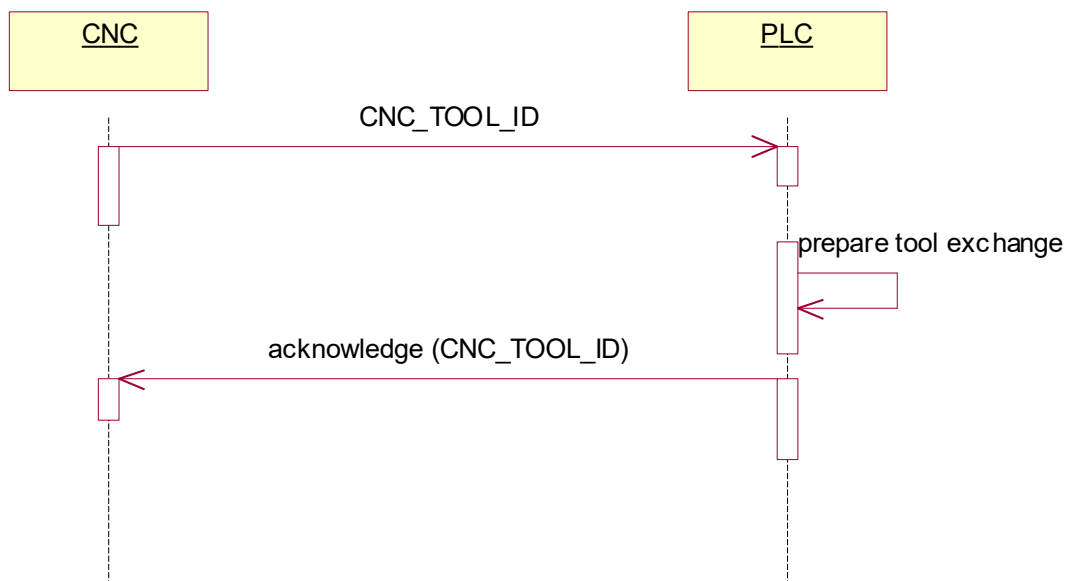


Abb. 3: Information der PLC über anstehenden Werkzeugwechsel



Programmierbeispiel

Werkzeugmanager im PLC-Programm

Werkzeuginfo

```
...

(* CNC teil den Werkzeugwechsel T<i> (während Programm- dekodierung) mit *)
ELSIF RInd.IDXGRP = ADS_IGRP_TOOL_INFO_WRITE THEN

  (* CNC writes tool life data *)
  pTid := RInd.DATAADDR;
  BasicToolId := pTid^.basic;

  IF BasicToolId <= MAX_TOOLS THEN
    (* save actual requested tool T<nr> *)

    (* Tool id in valid range *)
    RRes.LEN := SIZEOF(pTid^);
    RRes.DATAADDR := pTid;
    RRes.RESULT := ADS_RDWRT_IND_NO_ERROR;

  ELSE
    (* no data transmitted in the reposnse *)
    RRes.LEN := 0;
    RRes.DATAADDR := 0;
    RRes.RESULT := WZV_TOOL_ID_BASIC_INVALID;
  END_IF
ELSE
```


3.3 Werkzeugstandgrößen

Standzeit, Standweg

Bei jedem programmierten T<i> bzw. #TOOL PREP werden bei gesetztem P-CHAN-00076 automatisch die komplette Werkzeug-ID, die Standzeit und der Standweg von der CNC an die PLC geschickt.

In der PLC können die übermittelten Daten gespeichert und weiterverarbeitet werden. Die PLC muss den Empfang durch eine leere Nachricht quittieren.

Folgende Daten werden von der CNC an die PLC übertragen:

CNC_TOOL_DATA_IN (Tool life data sent from CNC)

tool_id : CNC_TOOL_ID; (Tool id from CNC)
time_used : LREAL; (Usage time of tool in seconds)
dist_used : LREAL; (Usage distance in mm)

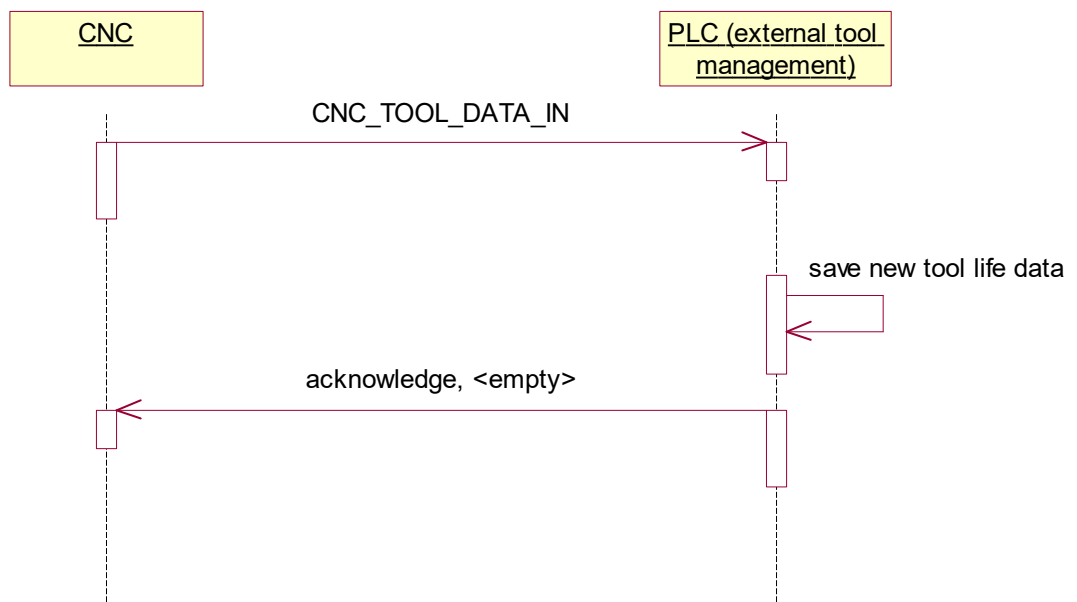


Abb. 4: Übermittlung der Standgrößen an PLC



Programmierbeispiel

Werkzeugmanager im SPS-Programm

...

```
(* CNC aktualisiert die Werkzeugstanddaten nach Anwahl
eines anderen Werkzeugs T<i> *)
ELSIF RInd.IDXGRP = ADS_IGRP_TOOL_LIFE_DATA_WRITE THEN

(* CNC schreibt Werkzeugstanddaten *)
pToolLife := RInd.DATAADDR;
BasicToolId := pToolLife^.tool_id.basic;

(* Kein Datentransfer in der Antwort *)
RRes.LEN := 0;
RRes.DATAADDR := 0;

IF BasicToolId <= MAX_TOOLS THEN
(* Aktualisieren der Werkzeugstanddaten *)
tool[BasicToolId].cnc.tool_life.dist_used := tool[BasicToo-
lId].cnc.tool_life.dist_used
+ pToolLife^.dist_used;
tool[BasicToolId].cnc.tool_life.time_used := tool[BasicToo-
lId].cnc.tool_life.time_used
+ pToolLife^.time_used;

(* Antwort auf Gültigkeit prüfen*)
RRes.RESULT := ADS_RDWRT_IND_NO_ERROR;
ELSE
RRes.RESULT := WZV_TOOL_ID_BASIC_INVALID;
END_IF
```

4 Parameter

Parametrierung

Der Benutzer kann durch Einstellungen in der Kanalparameterliste [CHAN] die Kommunikation zwischen CNC und externer Werkzeugverwaltung konfigurieren.



Achtung

Die Parameter werden kanalspezifisch eingestellt. Sollen die Einstellungen sämtliche Kanäle betreffen, können die Einstellungen in der Defaultliste vorgenommen werden.

4.1 Übersicht

ID	Parameter	Beschreibung
P-CHAN-00014	einrechnen_mit_t	Implizites Ausführen des D-Befehls bei T-Programmierung.
P-CHAN-00016	ext_wzv_vorhanden	Externe Werkzeugverwaltung im System vorhanden.
P-CHAN-00076	tool_life_to_wzv	Standgrößen eines Werkzeuges zur Werkzeugverwaltung senden.
P-CHAN-00087	t_info_to_wzv	Vorbereitung eines Werkzeugwechsels im Magazin.
P-CHAN-00103	d_clear_to_wzv	Werkzeugdaten bei Programmstart sichern.
P-CHAN-00106	t_with_implicit_flush	Freigabe von Bewegungssätzen bei T-Anwahl.
P-CHAN-00255	tool_life_capture_all_movements	Alle Bewegungen bei der Standgrößenerfassung berücksichtigen.
P-CHAN-00243	tool_life_to_wzv_suppress_zero	Unterdrückung Ausgabe Werkzeugstandgrößen 0.

ID	Parameter	Beschreibung
P-CHAN-00014	einrechnen_mit_t	Implizites Ausführen des D-Befehls bei T-Programmierung.
P-CHAN-00016	ext_wzv_vorhanden	Externe Werkzeugverwaltung im System vorhanden.
P-CHAN-00087	t_info_to_wzv	Vorbereitung eines Werkzeugwechsels im Magazin.
P-CHAN-00106	t_with_implicit_flush	Freigabe von Bewegungssätzen bei T-Anwahl.

4.2 Beschreibung Kanalparameter

P-CHAN-00014	Implizites Auslösen des D-Wortes bei T
Beschreibung	<p>Für Werkzeugnummern T wird implizit bei der Programmierung des T-Befehls der D-Befehl mit derselben Nummer ausgeführt. Dieser Mechanismus kann sowohl bei einer listenbasierten internen, als auch einer externen Werkzeugverwaltung angewählt werden.</p> <p>Der Parameter wirkt nicht bei der Programmierung von #TOOL PREP (entspricht dem T-Befehl). Hier muss nachfolgend immer ein #TOOL DATA programmiert werden.</p>
Parameter	einrechnen_mit_t
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	<p>Parametrierbeispiel: Der Parameter 'einrechnen_mit_t' ist mit 1 belegt. Die Programmierung von 'T80' entspricht dann dem Programmierbefehl 'T80 D80'.</p> <p><i>einrechnen_mit_t 1</i></p>

P-CHAN-00016	Werkzeugdaten werden von einer externen Werkzeugverwaltung angefordert.
Beschreibung	Wenn das System mit einer externen Werkzeugverwaltung (z.B. integriert in SPS) arbeitet, ist dieser Parameter auf 1 zu setzen.
Parameter	ext_wzv_vorhanden
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	<p>Parametrierbeispiel: Im System wird mit einer externen Werkzeugverwaltung gearbeitet.</p> <p><i>ext_wzv_vorhanden 1</i></p>

P-CHAN-00076	Werkzeugstandgrößen an externe Werkzeugverwaltung senden
Beschreibung	<p>Bei Verwendung einer externen Werkzeugverwaltung werden standardmäßig nur die Werkzeugdaten von dieser angefordert.</p> <p>Um die im NC-Kern ermittelten Standgrößen eines Werkzeugs zur externen Werkzeugverwaltung zu schicken, ist zusätzlich dieser Parameter zu setzen.</p>
Parameter	tool_life_to_wzv
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	

P-CHAN-00087	Information der externen Werkzeugverwaltung bei einer T-Funktion
Beschreibung	<p>Die Programmierung einer T-Funktion initiiert eine Meldung an die externe Werkzeugverwaltung zur Vorbereitung eines Werkzeugwechsels im Magazin.</p> <p>Die Belegung ist nur bei Verwendung einer externen Werkzeugverwaltung sinnvoll (P-CHAN-00016).</p>
Parameter	<code>t_info_to_wzv</code>
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	<p>Parametrierbeispiel: Bei Programmierung einer T-Funktion bereitet die externe Werkzeugverwaltung einen Werkzeugwechsel vor.</p> <p><code>t_info_to_wzv 1</code></p>

P-CHAN-00103	Sichern und Löschen von Werkzeugdaten in einer externen Werkzeugverwaltung
Beschreibung	<p>Im NC-Programm können Werkzeugdaten des aktuellen Werkzeuges (z.B. Verschleißparameter) über Variablenzugriff (V.G.WZ_AKT...) modifiziert werden.</p> <p>Zur Sicherung werden diese Daten jeweils mit der Anwahl eines neuen Werkzeuges an die externe Werkzeugverwaltung zurückgeschrieben. Wurde in einem vorhergehenden NC-Programm ein Werkzeug programmiert, so wird bei einem <u>Programmneustart</u> implizit ein D0 (Werkzeugabwahl) angefordert. Bei dieser Anforderung werden gleichzeitig die Daten des letzten genutzten Werkzeugs an die Werkzeugverwaltung zurückübertragen. Somit ist sichergestellt, dass keine eventuell modifizierten Werkzeugdaten verloren gehen.</p> <p>Dieses Sichern durch implizites Auslösen eines D0 bei Programmstart kann durch Setzen des Parameters auf 1 erreicht werden. Die Belegung ist nur bei Verwendung einer externen Werkzeugverwaltung sinnvoll (P-CHAN-00016).</p>
Parameter	<code>d_clear_to_wzv</code>
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	Bei Reset wird kein implizites D0 ausgelöst, d.h. die Daten des letzten genutzten Werkzeugs werden erst beim nächsten Programmstart gesichert.

P-CHAN-00106	Freigabe von Bewegungssätzen bei T-Anwahl
Beschreibung	Das Setzen dieses Parameters auf 1 bewirkt, dass alle Bewegungssätze bis zum T-Wort ausgeführt werden. Es handelt sich hierbei um ein durch das T-Wort implizit ausgelöstes '#FLUSH CONTINUE' [PROG// NC-Kanal leeren]. Die Belegung ist nur bei Verwendung einer externen Werkzeugverwaltung sinnvoll (P-CHAN-00016).
Parameter	t_with_implicit_flush
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	

P-CHAN-00255	Standgrößenerfassung bei Eilgangbewegungen
Beschreibung	Bei der Standgrößenerfassung von Werkzeugen werden standardmäßig keine Eilgangbewegungen G00 erfasst. Durch diesen Parameter wird erreicht, dass sämtliche Bewegungen bei der Standgrößenerfassung berücksichtigt werden.
Parameter	tool_life_capture_all_movements
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0: Eilgangbewegungen G00 werden bei der Standgrößenerfassung nicht berücksichtigt (Standard). 1: Eilgangbewegungen G00 werden bei der Standgrößenerfassung ebenfalls berücksichtigt.
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	

P-CHAN-00243	Ausgabe Werkzeugstandgrößen 0 unterdrücken
Beschreibung	Wenn der Parameter P-CHAN-00076 gesetzt ist, werden bei jedem Werkzeugwechsel die Werkzeugstandgrößen an die externe Werkzeugverwaltung gesendet, auch wenn diese Null sind. Durch diesen Parameter kann eingestellt werden, dass im Falle von Standweg und Standzeit = Null keine Werkzeugstandgrößen gesendet werden.
Parameter	tool_life_to_wzv_suppress_zero
Datentyp	BOOLEAN
Datenbereich	0/1
Dimension	----
Standardwert	0
Anmerkungen	Dieser Parameter ist ab CNC-Version V2.11.2802.00 verfügbar.

5 Anhang

5.1 Anregungen, Korrekturen und neueste Dokumentation

Sie haben einen Fehler gefunden, Anregungen oder konstruktive Kritik? Gerne können Sie uns unter documentation@isg-stuttgart.de kontaktieren.

Die aktuellste Dokumentation finden Sie in unserer Onlinehilfe (DE/EN):



QR-Code Link: <https://www.isg-stuttgart.de/documentation-kernel/>

Der o.g. Link ist eine Weiterleitung zu:

<https://www.isg-stuttgart.de/fileadmin/kernel/kernel-html/index.html>



Hinweis

Mögliche Änderung von Favoritenlinks im Browser:

Technische Änderungen der Webseitenstruktur betreffend der Ordnerpfade oder ein Wechsel des HTML-Frameworks und damit der Linkstruktur können nie ausgeschlossen werden.

Wir empfehlen, den o.g. „QR-Code Link“ als primären Favoritenlink zu speichern.

PDFs zum Download:

DE:

<https://www.isg-stuttgart.de/produkte/softwareprodukte/isg-kernel/dokumente-und-downloads>

EN:

<https://www.isg-stuttgart.de/en/products/softwareproducts/isg-kernel/documents-and-downloads>

E-Mail: documentation@isg-stuttgart.de

Stichwortverzeichnis

P

P-CHAN-00014	28
P-CHAN-00016	28
P-CHAN-00076	28
P-CHAN-00087	29
P-CHAN-00103	29
P-CHAN-00106	30
P-CHAN-00243	30
P-CHAN-00255	30



© Copyright
ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH
STEP, Gropiusplatz 10
D-70563 Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
www.isg-stuttgart.de
support@isg-stuttgart.de

